

ES WERDE LICHT!

Eine Biogasanlage für die Schüler in Tchaéta



Als die Studenten der TU Bergakademie im April 2016 zu uns kamen, konnten wir uns kaum vorstellen, was eine Biogasanlage mit Schulbildung zu tun haben soll. Die Studenten erzählten uns von ihrem Vorhaben im Rahmen des Projekts Enactus Freiberg, im kleinen Dorf Tchaéta in Benin eine Biogasanlage errichten zu wollen, um im Schulgebäude am Abend für Licht zu sorgen. Denn tagsüber ist es zu heiß für den Unterricht und die Gasanlage würde außerdem nicht nur Licht, sondern Düngemittel für die umliegende Landwirtschaft erzeugen.

Begeistert von der Nachhaltigkeit der Idee, gewannen die Studenten uns und andere Unternehmen in Deutschland als Unterstützer und begannen, den ersten Prototypen aus Materialien zu bauen, die sie später auch vor Ort vorfinden würden. Währenddessen blieben die Studenten in ständigem Kontakt mit den Dorfältesten, um ihnen die Vorteile einer solchen Anlage zu erläutern. „Die Dorfältesten müssen dem Projekt zustimmen, sonst droht das Vorhaben zu scheitern.“ erzählte uns der Projektleiter.

Da hierfür die Präsenz vor Ort besonders wichtig war, machten sich die Projektmitglieder mehrfach auf die – nicht ganz ungefährliche – Reise nach Benin, bevor im Dezember 2016 ein Techniker und eine Studentin zum Aufbau der Anlage dazu kamen. Nach 11 Tagen und unzähligen Schweißstropfen gelang es den Dorfbewohnern und den Studenten schließlich die Anlage zu errichten. Wir freuen uns sehr, dass wir das Projekt mit der Übernahme der Flugkosten unterstützen und so auch 2017 zur Optimierung der Anlage durch die Studenten beitragen konnten. Inzwischen konnte das Team auch Partner in Benin gewinnen, die dem Beispiel von Tchaéta folgen und so eigenständig ihren Dörfern zu einem höheren Lebensstandard verhelfen.

Die Teilnahme war ein tolles gemeinsames Erlebnis. Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für die Unterstützung durch die Geschäftsführung bedanken. Die ACTech GmbH haben wir auf alle Fälle würdig vertreten - und würden uns freuen, wenn im nächsten Jahr wieder ACTech-Teams an den Start gehen können.